

## Kapitel: \_\_ Die Pathologin

Der Raum war kühl und roch unangenehm. Von den Drei Seziertischen die im Raum standen, benutzte Eva Kern vorzugsweise immer den mittleren, wenn sie nur einen Fall zu bearbeiten hatte.

Es klopfte an der Tür die sich darauf sofort öffnete. Eine Beamte trat ein, dicht gefolgt von einer jungen Frau. Empört, hob Eva den Kopf.

»So, da sind wir«, sagte die Beamte und nickte freundlich.

»Hallo, Frau Kern, ich habe Ihnen jemanden mitgebracht.«

»Das sehe ich«, erwiderete sie ärgerlich.

Eva zog das Leinentuch vorsichtshalber wieder über den Körper, da sie die Begleitung der Beamte nicht kannte. Misstrauisch sah sie die beiden an.

»Das ist die Verstärkung von Kommissar Evers und Kreuzer.« es klang fast wie eine Entschuldigung. Das Misstrauen in Evas Gesicht wich einem Lächeln.

»Ein Mädchen, Ist ja toll, da wird sich Andreas aber freu'n. Ich wusste zwar, dass die beiden Verstärkung bekommen, aber das Geschlecht sollte wohl eine Überraschung sein.«

Sie trat auf die junge Frau zu, schüttelte ihr herzlich die Hand.

»Freut mich echt, endlich mal frisches Blut in unseren Hallen.«

»Das ist unsere Pathologin Eva Kern«, erklärte die Beamte,  
»und das ist Kommissaranwärter oder besser Anwärterin,  
Simone Berglein. «

»Ich hoffe, Sie sind nicht enttäuscht, dass eine Frau den Posten übernehmen soll«, meinte Simone beschwichtigend. Eva lachte.

»Im Gegenteil, ich war schon immer für die Frauenquote. Obwohl ich zugeben muss, Männer kann man manchmal besser händeln.« Sie nahm Simone am Arm und zog sie mit an den Seziertisch.

»Der Anlass könnte gar nicht besser sein. Hier, ganz frisch auf dem Tisch, Ihr erster Fall.« Sie zog das Tuch zurück.

»Das nenne ich eine Begrüßung, was? Wie bestellt. Einen besseren Start kann ich mir kaum vorstellen.«

Simone schluckte schwer und konnte Evas Begeisterung überhaupt nicht teilen. Eva drückte ihr den Notarztbericht in die Hand.

»Und, was hat der Kollege Notarzt da als Grund des Ablebens geschrieben?«

»Schlag mit einem stumpfen Gegenstand auf den Hinterkopf«, las Simone zögernd vor.

»Stimmt«, meinte Eva und musterte die Wunde, »aber womit? Das ist hier die Frage. Um das herauszufinden, werden wir unsere kleine Säge nehmen und die Schädeldecke entfernen, um uns das Ganze von hinten anzuschauen.«

In diesem Moment ging die Tür erneut auf. Kommissar Sven Evers und Andreas Kreuzer traten herein.

»Hallo, Eva«, begrüßte Sven die Pathologin.

»Wenn das so weitergeht, können wir hier gleich 'ne Party starten«, gab Eva zurück.

Andreas musterte Simone neugierig.

»Ja, wen haben wir denn da?« Er wandte sich zu Eva. »Du hast mir gar nicht gesagt, dass du Verstärkung bekommst.«

»Da schaust du, was?« grinste Eva. »Und noch so eine Hübsche dazu.«

»Da könnt ich fast neidisch werden«, meinte Andreas.

»Musst du aber nicht.«

»Hast du dir die Wunde schon angeschaut?«, fragte Sven.

»Ja, aber eben erst. Hab sie selbst erst seit fünfzehn Minuten auf dem Tisch. Könnte ein Hammer gewesen sein, aber der Einschlag ist auffällig kugelförmig. Ein Hammer mit einer Kugel dran?« Sie blickte Sven und Andreas fragend an.

»Ich werde den Teil des Schädelns heraussägen und einen Abdruck anfertigen, dann wissen wir mehr.«

»Warum wurde die Leiche so spät angeliefert?«, hakte Sven nach.

»Ich hatte angeordnet, eine MRT zu machen. Das hat gedauert. Ich befürchtete, dass mir beim Abheben der Schädeldecke Splitter in der Hirnrinde stecken bleiben. Die Aufnahme hilft mir bei der Rekonstruktion.«

Während Eva sprach, ließ Andreas Simone nicht aus den Augen und warf ihr unverhohlen Blicke zu. Simone erwiderte den Blick unsicher und tauschte verlegen ein Lächeln mit der Beamtin, die im Hintergrund stand.

»Was hältst du vom Todeszeitpunkt?«, fragte Sven. »Der

Notarzt meinte zwischen ein und zwei Uhr heute früh.«

»Ich habe bei der Einlieferung eine Temperaturmessung rektal vorgenommen und ich würde sagen, dass sie um Mitternacht gestorben ist, aber ich habe noch nicht alle Begleitumstände berücksichtigt. Sie wurde im Wohnzimmer bei offener Terrassentür gefunden, schwierig.

»Okay, aber sag mir sofort Bescheid, wenn du weiter bist.« Sven wandte sich an Andreas.

»Komm, lass die Mädels. Wir haben noch Bürokram zu erledigen.«

»Ihr könnt sie gleich mitnehmen«, warf Eva ein. »Sie gehört euch.«

»Wie? sie gehört uns.« Sven hob die Augenbrauen.

»Das ist eure Neue, die euch zugeteilt wurde.«

Andreas Gesichtsausdruck sackte in sich zusammen. Sven musste lachen.

»Wenn du dein Gesicht jetzt sehen könntest«, meinte er und wandte sich an Simone. Er reichte ihr die Hand.

»Herzlich willkommen im Team. Und das da«, er deutete mit einer Kopfbewegung auf Andreas, »ist Andreas Kreuzer, unter Kollegen Andi. Und ich bin Sven, Sven Evers. Kommen Sie, ich zeige Ihnen Ihren neuen Arbeitsplatz. Wir müssen sowieso noch ein bisschen was erledigen, und wenn das geschafft ist, ist Schluss für heute.«